



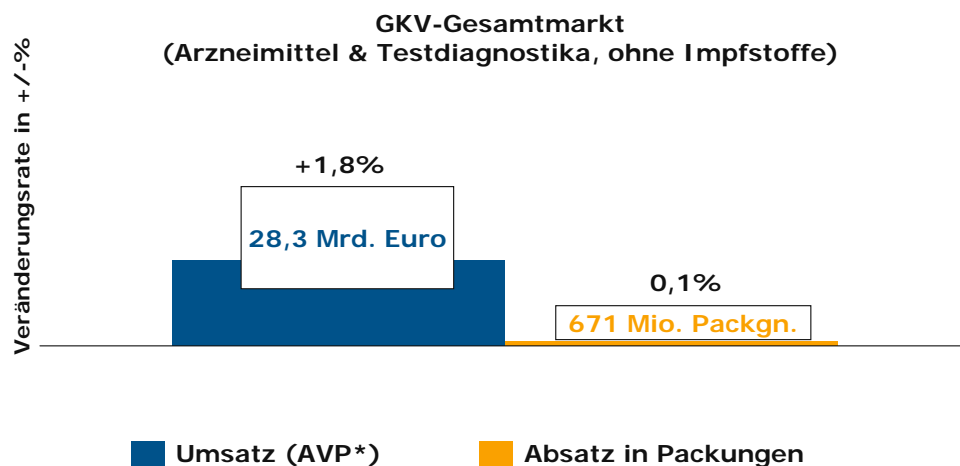
# Medieninformation

Frankfurt, 01.02.2011

## GKV-Ausgabenwachstum bei Arzneimitteln bleibt in 2010 mit 1,8% deutlich unter vereinbarter Grenze

### Maßnahmen des GKV-Änderungsgesetzes wirken sich aus

Die Ausgaben für Arzneimittel und (Test-) Diagnostika, jedoch ohne Impfstoffe, belaufen sich für den **gesamten** GKV-Markt (GKV: Gesetzliche Krankenversicherung) 2010 auf 28,3 Mrd. Euro zu Apothekenverkaufspreisen (AVP). Hierbei sind die von pharmazeutischen Herstellern zu leistenden Zwangsrabatte bereits ebenso berücksichtigt wie die Nachlässe, welche die Apotheken den Krankenkassen zu gewähren haben. Unberücksichtigt bleiben hingegen Einsparungen aus Rabattverträgen, da diese nicht zeitnah veröffentlicht werden. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Zuwachs von +1,8%. Damit verbleibt die Steigerungsrate unter der für das Gesamtjahr 2010 zwischen GKV-Spitzenverband und Kassenärztlicher Bundesvereinigung (KBV) getroffenen bundesweiten Rahmenvereinbarung von +4,8%.



Quelle: IMS PharmaScope® GKV

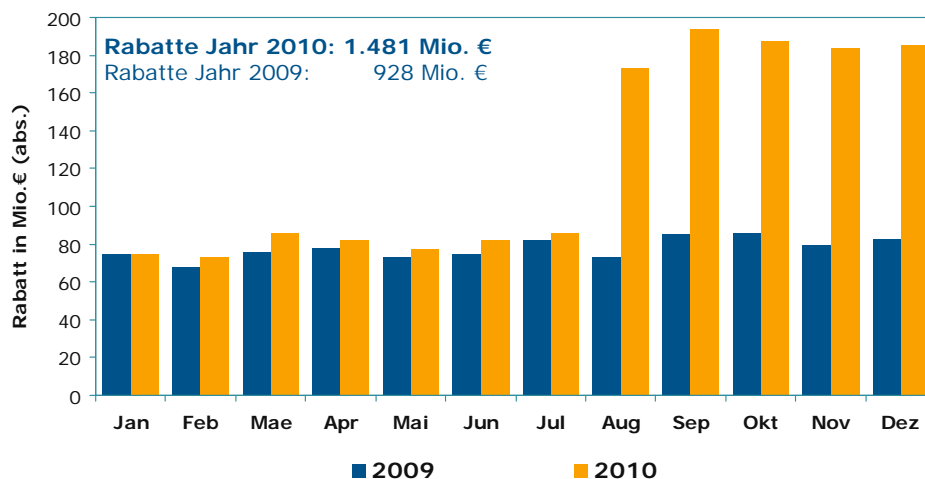
\* AVP = Apothekenverkaufspreis (nach Abzug von Zwangsrabatten der pharmazeutischen Hersteller und Apotheken), ohne Berücksichtigung von Einsparungen durch Rabattverträge

Gedämpfte Entwicklung der GKV-Arzneimittelausgaben in 2010

- Seite 1/3 -

## GKV-Änderungsgesetz dämpft Ausgabenentwicklung

Dass die Entwicklung so gedämpft ausfällt, geht auf die im Zuge des GKV-Änderungsgesetzes eingeführten und seit August 2010 geltenden Maßnahmen „Preismoratorium“ und „erhöhte Herstellerzwangsrabatte“ zurück. Im Jahr 2010 fielen knapp 1,5 Mrd. Euro für die Nachlässe an, über eine halbe Million mehr als in 2009.



Quelle: IMS PharmaScope® GKV, incl. Impfstoffe

**Herstellerzwangsrabatte liegen in 2010 durchgängig über Vorjahr - „Sprung nach oben“ seit Inkrafttreten des GKV-Änderungsgesetzes im August**

## Absatzstagnation im GKV-Gesamtmarkt, jedoch Tendenz zur Verordnung größerer Packungen – Therapien etablieren sich

Der Absatz nach abgegebenen Packungen in Apotheken stagnierte im GKV-Gesamtmarkt bei 0,1% und 671 Mio. Packungen (ausschließlich Impfstoffen). Hier sind jedoch Veränderungen in den Verordnungen der Medikamente nach der Packungsgröße zu beachten. Die Menge abgegebener N3-Packungen erhöhte sich bei verschreibungspflichtigen Arzneien um +4,8%. Demgegenüber reduzierte sich der Absatz der N2- und N1-Größen jeweils um rund -3%. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung besteht darin, dass sich neuere Therapien immer mehr etablieren und dann, zumindest soweit es sich um chronische Erkrankungen handelt, größere Packungen verschrieben werden. Dies gilt bspw. für die Arzneigruppe der Sartane zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen ebenso wie für neuere Antipsychotika, Antiepileptika oder auch Interferone (Multiple Sklerose).

## Rabattverträge über Generika nahezu stabil

Rabattverträge haben sich im generikafähigen Segment (Generika und Altoriginale mit abgelaufenem Patent) als feste Größe etabliert. In 2010 liefen bei mehreren Krankenkassen Verträge aus, neue kamen in Gang. Da dies erst einmal eine sog. „Friedenspflicht“ zur Folge hat, um den Übergang zu ermöglichen, reduzieren sich i.d.R. zunächst die Umsetzungsraten der Verträge. Im Gesamtjahr 2010 erreicht die Rate allerdings schon fast wieder das Niveau des Vorjahres. Bei 59% aller Arzneien aus dem generikafähigen Segment handelte es sich um „Rabattmedikamente“, im Jahr davor waren es 63%.

### **Kontakt / Pressestelle:**

Dr. Gisela Maag  
Pressesprecherin  
Tel.: 069-6604 4888  
Fax: 069-6604 5590  
Email: [GMaag@de.imshealth.com](mailto:GMaag@de.imshealth.com)  
[www.imshealth.de](http://www.imshealth.de)

### **Datenquellen:**

**IMS Contract Monitor®:** Abdeckung von über 99% des Arzneimittelmarktes der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Rezepte). Analytische Differenzierungen sind nach Kassen, Märkten, Herstellern und Produkten möglich.

**IMS PharmaScope® GKV:** Die Daten umfassen die Arzneimittelabgaben der Apotheken für den GKV-Markt.

### **ÜBER IMS:**

IMS HEALTH ist seit über 50 Jahren der weltweit führende Anbieter von Informationen und Dienstleistungen für den Pharma- und Gesundheitsbereich. In mehr als 100 Niederlassungen weltweit verknüpft IMS unzählige Healthcare Informationen mit großem Analyse Know-How und umfangreicher Consulting-Expertise. IMS steht für vertrauenswürdige und qualifizierte Datenerhebung und Analyse. Alle Marktpartner werden neutral über das Marktgeschehen informiert. Datenschutz und Anonymität der Datenquellen sind für IMS oberstes Gebot.

© IMS HEALTH 2011